

Fraktion PRO HEMSBACH

Fraktionssprecherin: Marlies Drissler, Kiefernweg 19, 69502 Hemsbach

Telefon: 06201-492089

E-Mail: fraktion@pro-hemsbach.de



Anfrage:

Die Fraktion PRO HEMSBACH stellt nachstehende Fragen zur Klausurtagung am 20.- 21.02.2026, Thema: „Zukunft Schule“.

Datum:

07.01.2026

Anfragenummer:

Anfrage: 2026_02_Klausur

Am 18.12. 2025 erhielten die GR die Einladung zur Klausurtagung „Zukunft Schule“ am 20. – 21.02.2026 im Tagungshotel Lufthansa in Seeheim – Jugendheim.

Als Ziel für die Tagung wird angegeben:

- Klarheit schaffen, aus der Vielzahl der diskutierten Varianten realistische und tragfähige Optionen finden,
- dabei fachlich fundiert bewerten,
- entscheidungsrelevante Themen wie Kosten, Förderkulissen und Altlasten einordnen.
- gemeinsame Lösungssuche für den zukünftigen Schulstandort des Schulverbandes
- eine konsensfähige Entscheidung herbeiführen
- neue GR über Historie und den aktuellen Stand informieren
- den Bildungsstandort mit Verantwortung und Weitblick zu sichern

Eingeladen sind alle Gemeinderäte des Schulverbandes und weitere Personen:

- Landrat,
- drei Bürgermeister,
- Mitarbeitende aus drei Verwaltungen
- Vertreter des Schulamtes,
- Vertreter des Wasserrechtsamtes,
- Vertreter des Gesundheitsamtes
- Vertreter des Kommunalrechtsamtes
- Vertreter des Regierungspräsidiums,
- der Firma Arcadis
- sowie ein externes Moderatorenteam

Die Bevölkerung soll danach im März / April informiert werden

Kürzel: SuS = Schülerinnen und Schüler

IST-Stand:

Das BIZ ist 50 Jahre alt, steht auf einer Mülldeponie, Sanierungen, welche Erdreicharbeiten nach sich ziehen, sind nur unter hohen Auflagen möglich. Die derzeitige Rechtslage sieht keine Gefahr für die Gesundheit der SuS sowie der Lehrkräfte.

Was ist unsere Erwartung an diese Klausurtagung?

Es geht nicht nur um den Bau von Gebäuden, die Örtlichkeit wo diese entstehen können, um Kosten, sondern vielmehr steht das Bildungsangebot im Schulverband im Fokus.

Der Schulverband bietet eine umfassende Bildungslandschaft – Gymnasium, Realschule und Gemeinschaftsschule, diese ermöglicht maximale Durchlässigkeit und Wahlfreiheit für den individuellen Bildungsweg der SuS. Hemsbach gilt als familienfreundliche Kommune, dazu gehört auch die Attraktivität des Schulstandortes mit allen drei Schularten. Diese „Drei-Säulen-Struktur“ bietet eine moderne Bildungsgarantie.

An dieser Stelle muss man erwähnen, dass nur ein Gebäude für Gymnasium und Realschule (BIZ - Ersatz) gebaut werden würde. Da es für die Schillerschule keinerlei Förderung gibt. Einen Standortwechsel der Schillerschule wird nicht als notwendig gesehen.

Es sind folgende Fragen zu beantworten:

1. Welchen Vorteil bringt diese 3-Säulen-Struktur, also „Gymnasium - Realschule und Gemeinschaftsschule“ für die Bildung der SuS im Verband?
2. Wie hoch sind jeweils die Gesamtkosten?
3. Wie kann es finanziert werden?

Weiterhin ergeben sich Fragen bei einem 2- Säulen-System:

1. Welchen Vorteil bringt eine 2-Säulen-Struktur“, also „Gymnasium und Gemeinschaftsschule“, für die Bildung der SuS im Verband?
2. Was kostet dies? Neubau für Gymnasium und ggf. Erweiterung der Schillerschule
3. Wenn alle SuS des Schulverbandes den 2- gliedrigen Schulzweckverband besuchen, was bedeutet dies für den Neubau und für die Räumlichkeiten der Schillerschule?
4. Was kostet dies und wie kann es finanziert werden?
5. Wenn SuS des Schulverbandes abwandern in die Realschulen von Weinheim, was bedeutet dies für die vorhanden Schulgebäude in Weinheim? Wie viel zusätzliche SuS können sie pro Jahr aufnehmen?

Stadtentwicklung:

Als mögliche Standorte sind Erlenwiesen und das Areal der Schillerschule in Betracht gezogen worden. Die Grundlage dabei ist, Synergieeffekte maximal zu nutzen, die Baukosten zu ermitteln, die Finanzierung über 50 Jahre darzustellen und eine Standortbewertung aus städtebaulicher Sicht und aus pädagogischer Sicht vorzunehmen.

Die 3- bzw. 2 Säulen-Bildungsstruktur bringt folgende Varianten mit sich.

1. Prüfung (3 gliedriges Schulsystem), neues BIZ (Gymnasium und Realschule) mit Sporthalle auf den Erlenwiesen. Verkehrliche Erschließung über KVS, Radweg über Berliner Straße und Baumviertel, Wiedereröffnung der Bahnunterführung
2. Prüfung (2 gliedriges Schulsystem), Neubau Gymnasium mit Sporthalle auf den Erlenwiesen. Wegfall der Realschule. Verkehrliche Erschließung über KVS, Radweg über Berliner Straße und Baumviertel, Wiedereröffnung der Bahnunterführung
3. Prüfung (3 gliedriges Schulsystem), neues BIZ (Gymnasium und Realschule) auf dem Gelände der Schillerschule plus Erweiterung für die Gemeinschaftsschule da der Pavillon entfällt. Sporthallen des alten BIZ werden genutzt.
4. Prüfung (2 gliedriges Schulsystem), Neubau Gymnasium auf dem Gelände der Schillerschule plus Erweiterung für die Gemeinschaftsschule da der Pavillon entfällt. Wegfall der Realschule. Sporthallen des alten BIZ werden genutzt.

Offene Fragen:

1. Warum wurden die GR der drei Verbandsgemeinden nicht im Vorfeld der geplanten Klausurtagung eingebunden?
2. So entstand der ungünstige Termin in den Faschingsferien
3. Im März sind Landtagswahlen. Diese beeinflussen u.a. bildungspolitische Aussagen und Entscheidung, Klärung der Förderkulisse, bis die neue Landesregierung handlungsfähig ist kann es Spätjahr 2026 werden, usw.
4. Warum werden Eltern, Elternvertreter, Schulleitungen, Pädagogen nicht zu Beginn des Prozesses eingebunden?
5. Als Ziel dieser Klausurtagung wird u.a. genannt, „eine konsensfähige Entscheidung herbeiführen“! Eine Entscheidung kann es bei dieser Klausurtagung nicht geben. Die Entscheidungsbefugnis liegt in den Gemeinderäten der drei Mitgliedsgemeinden